

Der Mensch denkt – aber Gott lenkt – Teil 28

Quelle: <https://www.youtube.com/user/beholdisrael/videos>

12.März 2022 – Runder Tisch zur Prophetie mit Mike Golay, Barry Stagner, Jan Markell und Amir Tsarfati

Krieg und Kriegsgerüchte – Teil 3

Was meint Jesus Christus mit „Kriegsgerüchten“?

Amir Tsarfati;

Ich habe eine Frage an dich, Mike. Kannst du uns erklären, was Jesus Christus in **Matthäus Kapitel 24** mit „Kriegsgerüchten“ meint?

Matthäus Kapitel 24, Vers 6

„Ihr werdet ferner von Kriegen und KRIEGSGERÜCHTEN hören: Gebt Acht, lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss so kommen, ist aber noch nicht das Ende.“

Wir haben ja von Jan und Barry gehört, dass Jesus Christus da nicht notwendigerweise von den gegenwärtigen Kriegen spricht, sondern von den endzeitlichen. ER spricht in diesem Zusammenhang von „Kriegen und Kriegsgerüchten“. Wie erklärst du dir den Begriff „Kriegsgerüchte“?

Mike Golay:

Dazu kommen mir sofort einige Dinge in den Sinn, Amir. Die Jünger wollten wissen, was es für nationale Verheißungen für Israel gibt. Deshalb gingen sie zu Jesus Christus, weil sie wussten, dass Er eine Seite der Prophetie erfüllte, indem Er Sich ihrer Sünden annahm. Die Juden sind nach wie vor an Verheißungen über ihre nationale Zukunft interessiert.

Es gibt heute in den Medien eine Menge „Kriegsgerüchte“. Da ist die Rede davon, was andere Führer im Kriegsfall bereit sind zu tun und was sie nicht tun wollen.

Israel wird jetzt sehr oft in den internationalen Nachrichten erwähnt und zwar deshalb, weil dieses Land sehr weit fortgeschritten ist, was das internationale Internet anbelangt und natürlich auch wegen seiner Ressourcen, die es jetzt in der Endzeit hat.

Jesus Christ spricht von „Geburtswehen“ vor der 7-jährigen Trübsalzeit. Es gibt viele Gerüchte, die durch die Mainstream-Medien verbreitet werden. Und die Globalisten haben Medien, die selbst Konflikte erzeugen, wie zum Beispiel mit „YouTube“-Videos und Bloggern, die harte Fragen stellen. Da gibt es alle möglichen Leute, welche die Macht der Luft, also die Macht des Internets und der Mobilfunk-Masten nutzen, um Konflikte zu erzeugen, die dann wirklich zustande kommen oder auch nicht.

Aber das ist noch nicht alles, Amir. Es gibt auch Menschen in der Kirche, die mittels Klatsch und Tratsch und den sozialen Medien Konflikte schaffen. Unsere Schüler sind ständig in den sozialen Medien unterwegs, und darin findet immer wieder Mobbing statt.

Und so gibt es jetzt schon vor der Trübsalzeit immer mehr Kriege, und es werden fortlaufend Gerüchte verbreitet, die dann zu schweren inneren Konflikten führen. Das ist bemerkenswert. Dann

steht Nation gegen Nation auf und eine ethnische Gruppe gegen eine andere. So entstehen regelrechte Kriege zwischen Stämmen und sogar innerhalb von Familien.

Nun komme ich zum letzten Punkt, bevor ich wieder zurückgebe. Dazu wollen wir einen Blick auf die Art der Mittel werfen, die für den Fall eines Krieges zur Verfügung stehen. Niemals zuvor in der Menschheitsgeschichte gab es Atomwaffen, biochemische Waffen, und es gab auch keine Cyber-Kriegsführung.

Darüber hinaus können Kriegsgerüchte jeder Art über soziale Medien, das Internet, Mobilfunk-Masten, Videos verbreitet werden. Und die Verbreiter können sich da eine große Anhängerschaft schaffen. Dadurch kann Täuschung auf einem völlig neuen hohen Niveau betrieben werden. Genauso kann man das von Kriegen und Kriegsgerüchten sagen.

Amir Tsarfati:

Ich stimme dir zu. Ich habe noch niemals einen Krieg gesehen, über den so viele falsche Nachrichten verbreitet werden wie bei diesem Ukraine-Konflikt. Ich kann nur jedem empfehlen, dass wenn er dazu etwas bringen will, zuvor die jeweilige Quelle 1 500 Mal zu überprüfen. Denn es sind schon Videos dazu verbreitet worden, die gar nicht von diesem Krieg stammten. Man hat zum Beispiel eines gezeigt, in dem ein junges blondes Mädchen zu sehen war, das laut schrie und auf einen Soldaten einschlug. Da hat man behauptet, dass es ein ukrainisches Mädchen wäre, das sich gegen einen russischen Soldaten zur Wehr setzt. Aber in Wahrheit war es ein palästinensisches Mädchen, das sich vor 5 Jahren über einen israelischen Soldaten geärgert hatte.

In einem anderen Video steht ein Reporter da und berichtet über Todesopfer. Hinter ihm befinden sich Leichensäcke, aber in einem von diesen war eine Person noch am Leben, denn sie bewegte sich. Und dadurch wurde das Gerücht verbreitet, die Ukrainer würden Reportagen über Kriegsopfer machen, die gar nicht tot wären. Wir haben herausgefunden, dass diese Fernseh-Reportage gar nicht aus der Ukraine kam, sondern aus Wien. Und dabei ging es um eine Klimawandel-Protestaktion. Der Reporter trug eine Gesichtsmaske und sprach Deutsch. Es werden also alle möglichen falschen Nachrichten verbreitet.

Aber, wie Jan schon gesagt hat, gibt es auch genügend wahrhaftige Nachrichten mit authentischem Filmmaterial in Echtzeit.

Diese Informationen müssten ausreichen, um gewarnt zu sein.

Jan Markell:

Ich möchte noch etwas hinzufügen. Ich denke, wir müssen diese Dinge in den Kontext von **Matthäus Kapitel 24** bringen.

Matthäus Kapitel 24, Verse 21-22

21 „Denn es wird alsdann eine schlimme Drangsalszeit eintreten, wie noch keine seit Anfang der Welt bis jetzt dagewesen ist und wie auch keine wieder kommen wird (Dan 12,1); 22 und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch (Mensch) gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.“

Das, was wir jetzt schon in diesem Ukraine-Krieg sehen, ist traumatisch, schrecklich und hässlich. Da werden Zivilisten angegriffen. Bisher wurden noch keine chemischen und noch keine atomaren Waffen eingesetzt, genauso wenig wie dies im Ersten und Zweiten Weltkrieg der Fall war. Das könnte aber morgen schon anders sein.

Darüber hinaus haben wir im 21. Jahrhundert die Möglichkeit der Cyber-Kriegsführung. Wie würde sich das auswirken? Ein Cyber-Krieg ist genauso gefährlich und tödlich wie ein Atomkrieg. Denn wenn weitflächig irgendwo der Strom ausfällt, dann endet dort das Leben, wie wir es kennen, und man kehrt wieder ins Jahr 1800 zurück.

Wenn Jesus Christus sagt, dass wenn diese Zeit der Drangsal nicht verkürzt würde, kein Fleisch gerettet werden könnte, dann ist das eine starke Aussage, über die wir nachdenken sollten. ER spricht da über die 7-jährige Trübsalzeit.

Wer, weil er ein gläubiger Mensch ist, dieser Trübsalzeit durch die Entrückung entfliehen kann, wird den HERR ewig dafür loben und preisen. Aber vielleicht hast du geliebte Menschen, die bei der Entrückung zurückgelassen werden. Bedenke einmal in diesem Zusammenhang die Aussage von Jesus Christus, dass kein Fleisch gerettet werden könnte, wenn um der Auserwählten willen diese Zeit nicht verkürzt würde. Das wird eine schwere Herausforderung für die Zurückgelassenen sein.

Amir Tsarfati:

Die Grundaussage von dem, was du gesagt hast, Jan, ist: So schlimm wie es heute schon ist, das ist nichts im Vergleich zu dem, was die Weltbevölkerung während der 7-jährigen Trübsalzeit durchmachen wird. Jesus Christus sagt ja, dass diese Periode so schlimm sein wird, wie keine andere Zeit zuvor. Wenn wir heute bei Kriegen Tausende Menschen verlieren, werden es dann Milliarden sein.

Um die Menschen davor zu warnen, habe ich ein Buch über die Offenbarung geschrieben. Denn die **Offenbarung** ist das Buch in der Bibel, das von den meisten Menschen am wenigsten verstanden wird. Wenn sie es nicht kennen oder begreifen, werden sie sich nicht vorstellen können, was unter den göttlichen Siegel-, Posaunen-, und Zornschaalen-Gerichten zu verstehen ist. Sie schauen nur auf das, was heute passiert und denken, weil das alles so schlimm ist, dass die 7-jährige Trübsalzeit schon begonnen hätte.

Vor 1 ½ Jahren war das Thema „Corona“ in aller Munde. Seit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges redet kaum noch jemand darüber. So löst eine Krise die andere ab, wobei diese immer schlimmer werden.

Die Welt wird bis zur Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde mit uns, Seiner Gemeinde, nicht mehr zur Ruhe kommen. Doch bevor alles richtig schlimm wird, werden wir entrückt.

Pastor Barry, was denkst du, wie schlimm wird es in der Trübsalzeit werden?

Barry Stagner:

Ich denke, dass Jan es sehr gut auf den Punkt gebracht hat. Jesus Christus sagte, dass Er auf die Erde zurückkommen muss, auf der beinahe jeder Mensch durch die Aktivitäten sterben würde. Von diesen Ereignissen werden viele im **Buch der Offenbarung** beschrieben.

Dabei ist es wichtig zu bedenken, dass Gottes Zorn streng genommen keine kataklysmische Form annimmt, sondern dass er manchmal in konsequenter Form in Erscheinung tritt.

Zunächst hungert die Menschheit erst einmal nach einem Weltführer. Daraufhin erscheint als Folge und Teil von Gottes Zorn, dass zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit der Antichrist in Erscheinung

tritt, der einen Friedensvertrag anbietet. Daraufhin geht es ab **Offenbarung Kapitel 6, Vers 2** Schlag auf Schlag, und die Ereignisse auf der Erde werden dann so katastrophal, dass zunächst ein Viertel der Menschheit als Folge der ersten vier göttlichen Siegelgerichte stirbt.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 7-8

7 Als (das Lamm) dann das vierte Siegel öffnete, hörte ich das vierte Lebewesen laut rufen: »Komm!« 8 Da sah ich hin und erblickte ein fahles (leichenfarbened) Ross, und der auf ihm sitzende (Reiter), der hieß »DER TOD«, und das Totenreich bildete sein Gefolge; und es wurde ihnen (ihm) die Macht über DEN VIERTEN TEIL DER ERDE gegeben, die (Menschen) durch das Schwert und Hunger, durch Pest und durch die wilden Tiere der Erde zu Tode zu bringen.

Darüber hinaus werden die während der Trübsalzeit zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind, ermordet. Nach dem 6. Posaunengericht wird von der noch übrigen Menschheit wiederum ein Drittel gestorben sein. Das wäre dann insgesamt die Hälfte der Weltbevölkerung, die während der Trübsalzeit den Tod findet. Es werden demnach in diesen 7 Jahren absolut schreckliche Ereignisse auf der Erde stattfinden, einschließlich eines Asteroiden-Einschlages, der ein Drittel der Vegetation und des Wassers vergiften wird.

Die Zornschaalen-Gerichte Gottes enden mit einem großen Erdbeben, wie es die Welt noch niemals zuvor erlebt hat.

Offenbarung Kapitel 16, Verse 17-18

17 Nun goss der siebte (Engel) seine Schale in die Luft aus; da erscholl eine laute Stimme aus dem Tempel (im Himmel) vom Throne her und rief: »Es ist geschehen!« 18 Da erfolgten Blitze, Rufe (Getöse) und Donnerschläge; und EIN GEWALTIGES ERDBEBEN entstand, wie noch nie eins gewesen war, seit es Menschen auf der Erde gegeben hat, ein solch gewaltig starkes Erdbeben.

Wir machen diese Prophetie-Konferenzen, um die Menschen davor zu warnen und ihnen dringend anzuraten, mit Gott ins Reine zu kommen, damit sie an der Entrückung, die VOR dieser 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen wird, teilhaben können. Jesus Christus hat Sich ja dafür geopfert, damit all die Menschen, die Ihn reumütig und bußfertig als ihren HERRN und Erlöser in ihr Leben aufnehmen, von ihren Sünden befreit werden und an der Entrückung teilhaben können.

Amir Tsarfati:

Ja, es ist eine gute Sache, dem allem entfliehen zu können. Das, was Fauci und Putin auslösen, ist nichts im Vergleich zu diesen kommenden Ereignissen während der 7-jährigen Trübsalzeit.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache